



A-Jugend Meister 1980/81 – sth. v.l.: Saller Karl, Winter Manfred, Pielmeier Christian, Bauer Josef, Kristl Stefan, Diermeier Manfred, Kristl Thomas, Jgd. Franz Huber; knd. v.l. Reif Hans, Hierfurtner Robert, Listl Hans, Senft Franz, Mende Gerald, Langenmantel Heinz



A-Jugendmeister 1983/84 – sth. v.l.: Jgd. Hendmeier Rolf, Beck Wolfgang, Diermeier Manfred, Hüttner Manfred, Kristl Stefan, Beck Christian, Stadler Josef, Hasenöhr Josef, Betr Beck Ewald; knd. v.l. Steinberger Stephan, Wassinger Johann, Hierfurtner Robert, Dürzinger Richard, Beutlhauser Robert, Trier Guntram

CHRONIK

der Abteilung Tischtennis des TuS Pfakofen

Gründungstag: 6.1.1980
Aufnahme des Spielbetriebs: Saison 81/82
Die 1. Mannschaft spielte damals in der 3. Kreisliga

Spieler der 1. Stunde: Schindler Franz
Schmid Dietfried
Würzbauer Johann
Buberger Jakob
Hurzmeier Josef
Tschirner Günther
Korber Otto

Saison 84/85: Aufstieg in die 2. Kreisliga
Saison 87/88: Gründung der 2. Mannschaft
Aufstieg 1. Mannschaft in die 2. Kreisliga
Saison 90/91: Gründung der 1. Jugendmannschaft
Saison 91/92: Aufstieg der 1. Jugendmannschaft in die 1. Kreisliga
Saison 91/92: 1. Jugendmannschaft wird Kreispokalsieger
Saison 91/92: Gründung der 3. Mannschaft

Zur Zeit umfaßt die Tischtennisabteilung 27 aktive Spieler.

Abteilungsleiter: Dietfried Schmid
Stellvertreter: Günther Tschirner

1. Mannschaft: 3. Kreisliga; Betreuer: Dietfried Schmid
2. Mannschaft: 4. Kreisliga; Betreuer: Günther Tschirner
3. Mannschaft: 4. Kreisliga; Betreuer: Johann Würzbauer
1. Jugendmannschaft: 1. Kreisliga; Betreuer: Ottmar Graf

Bleib fit –
treib Sport



TT-Meister 3. Kreislige 1987/88 – v.l. Buberger Jakob, Hasenöhrl Norbert, Karl Hubert, Hürzmeier Josef, Schindler Franz, Schmid Dietfried



TT-Jugendmeister 1991 – 5th. v.l. Vorstand Anton Zink, Limmner Michael, Mende Oliver, Matijas Jochen, Matijas Dietm., Betr. Jakob Buberger, IT Abtl. Dietfried Schmid, kind v.l. Karl Roland, Pauler Markus.



Jugendmannschaft 1993

sth. v.l.: Betr. Ottmar Graf, Matjas Dietmar,
sr. v.l.: Pauler Markus, Buchstaller Herbert, Limmer
Florian



1. Mannschaft 1993

sth. v.l.: Schmidt Dietfried, Hasenöhrl Norbert, Bur-
berger Jakob, sr. v.l.: Landendinger Andreas, Kar-
Hubert, Hurlmeier Josef



2. Mannschaft 1993

stb.v.l.: Tschirner Günter, Schindler Franz, Graf
Ottmar, Beck Robert, Grämer Jakob, Korber Otto.



3. Mannschaft 1993

stb. v.l. Mende Oliver, Würzbauer Johann, Lim-
mer Michael; si. v.l. Gangkofler Christian, Huber
Bernhard, Karl Roland

Die Skiabteilung des TuS Pfakofen

Die Skiabteilung des TuS Pfakofen wurde im Jahr 1986 gegründet und zählt mittlerweile 80 Mitglieder jeder Altersstufe.

Ihre Aktivitäten konzentrieren sich in der Organisation von Wochenendfahrten, vorwiegend in das Zillertal und die Flachau. Einen für die Teilnehmer unvergeßlichen Höhepunkt bildete eine mehrtägige Osterfahrt nach Corvara in Südtirol. Wenn die Schneelage es erlaubte, wurden auch schon Familientagesfahrten in den Bayerischen Wald angeboten.

Zum festen Repertoire gehört die Skigymnastik, die von Ende September bis Anfang März einmal wöchentlich in der Turnhalle stattfindet.

gez. HEINRICH PRÜLLER
Abteilungsleiter



Skiclub – Februar 1988 in der Flachau

Unsere aktiven Fußballmannschaften zum 60. Gründungsfest 1993



F-Jugendmannschaft 1993 – sth. v.l.: Trainer Günter Hödl, Wirtner Andreas, Schweiger Doris, Bomer Johannes, Stubenrauch Markus, Kamseder Daniel, Prebeck Sebastian, Monr Johannes, Betreuer Karl-Heinz Schweiger; kind. v.l.: List Thomas, Hautsch Benedikt, Tratzl Tobias, Schnabl Matthias, Hödl Daniel



E-Jugendmannschaft 1993 – sth. v.l.: Betreuer Erich Schindler, Wirtzbeuer Thomas, Schuderer Tobias, Hammer Günther, Gröller Darsen, Schweiger Christian; kind. v.l.: Mendel Tobias, Greulich Christoph, Huttner Franz, Schindler Ulrich, Städler Christian



D7-Jugendmannschaft 1993 – sth v.l. Betreuer Erich Schindler, Senft Oliver, Würzbauer Thomas, Zink Andreas, Hüttner Franz; knk, v.l.: Schindler Ulrich, Buhl Tobias, Schindler Christopher



C-Jugendmannschaft 1993 – sth v.l. Steinberger Tobias, Yurttabir Tank, Diermeier Tobias, Blabl Robert, Limmer Markus, Schmidt Andreas, Betreuer Robert Böck, Betreuer Alexander Weber; knk v.l.: Zink Andreas, Zink Markus, Meier Christoph, Buhl Tobias, Schießl Armin, Vilsmeier Bastian, Will Stefan, Senft Oliver



A-Jugendmannschaft 1993 – sth. v.l.: Trainer Josef Listl, Betreuer Thomas Niedermeier, Beisensteiner Andreas, Vilsmeier Marco, Berlinger Manuel, Bauer Christian, Lauerer Mario, Betreuer Herbert Zink, Jugendleiter Harald Listl, knö. v.l. Yurttabir Tarik, Bauer Jürgen, Limmer Markus, Matjas Dietmar, Schmidt Andreas, Stail Philip, Würzbauer Markus



2. Mannschaft 1993 – sth. v.l.: Betreuer Josef Hürzmeier, Limmer Michael, Putz Jürgen, Stadler Josef, Fischer Christian, Scherer Albert, Hasenöhrl Josef, Abteilungsleiter Ludwig Weber, knö. v.l. Hammerl Werner, Niedermeier Thomas, Weber Alexander, Wacheslander Franz, Huber Anton



1. Mannschaft 1993 – sth. v.l.: Betreuer Harald Listl, Stubenrauch Franz, Listl Josef, Mende Oliver, Ferstl Anton, Schmidt Peter, Huber Bernhard, Hödl Günter, Abteilungsleiter Ludwig Weber; sr. v.l.: Ulsperger Wolfgang, Steinberger Hans, Wellenhofer Hans, Listl Hans, Grass Andreas, Hüttner Manfred, Artinger Hermann



AH-Mannschaft 1993 – sth. v.l. Betreuer Franz Diermeier, Schweiger Erwin, Schmidt Richard, Furthmeier Bernhard, Winter Franz, Stadler Hans, Späth Uli, Buberger Jakob; rnd. v.l. Schindler Erich, Salitra Nikolaus, Winter Adolf, Schütz Heiner, Buberger Herbert, Schütz Bernhard, Dettankofer Hermann, Tschirner Günther

Überblick über die Geschichte der Gemeinde Pfakofen



Die Gemeinde Pfakofen besteht aus den drei ehemals selbständigen Dörfern Pfakofen, Pfellkofen und Rogging. 1945 wurde Pfellkofen und 1976 Rogging eingemeindet. Vorgeschichtlich finden sich in unserem Gemeindebezirk Spuren der Jungsteinzeit 5000 bis 2000 vor Chr., der Hügelgräberzeit 1600 bis 1200 vor Chr. und vor allem der Urnenfelderzeit (Großes Gräberfeld am Sand). Aus der Keltenzeit sind Viereckschanzen in den Wäldern erhalten, aus der Römerzeit Reste von

zwei Höfen in Rogging.

Nach dem Abzug der Römer (um 450 n. Chr.) siedelten die Bajuwaren hier an. In Rogging wurde 1973 ein bajuwarisches Reihengräberfeld aus dem frühen 7. Jahrhundert im Garten von Johann Steinberger entdeckt. Rogging ist auch zusammen mit Pfellkofen in der ältesten Urkunde unserer drei Dörfer erstmals 831 erwähnt und zwar in einer Schenkungsurkunde vom 18.8.831 des Königs Ludwig des Deutschen, in der er den Bischof Baturich die Schenkung der Güter zu Hruchinga und Folinchova (Rogging und Pfellkofen) an den Hofkaplan und Diakon Erchanfried bestätigt. Die erste Erwähnung Pfakofens stammt aus dem Jahr 1185. In einer großen Urkunde des Papstes Lucius III bestätigt dieser der Alten Kapelle zu Regensburg Besitz und Schutz einer Reihe von Gütern, darunter auch das der Kirche von Pfakofen. Diese Verbindung besteht bis zur Säkularisation. Um das Jahr 1400 erscheinen in Pfakofen erstmals auch weltliche Herren. Es sind dies die Valkensteiner, die Paulsdorfer, die Gumpenberger und ab 1526 die Königsfelder, von denen noch zwei Grabsteine an der Kirchenmauer Zeugnis geben. Im 30jährigen Krieg sind in Rogging in den Jahren 1646 bis 1647 die Schweden im Winterquartier. Damals brach auch die Pest aus. 6 Jahre nach dem Kriegsende gab es in Pfakofen in 11 Behausungen 22 Erwachsene und 16 Kinder. Die Kirchen: Pfellkofen, erbaut in der Frühzeit des 17. Jahrhunderts, später erweitert ist der Schmerzhaften Mutter Gottes geweiht und gehörte früher zur Pfarrei Pinkofen. Rogging: Turm im Untergeschoß romanisch, dort auch Sakramentsnische mit Rautengitter, ist eine St. Johannes geweihte Kirche, gehörte bis 1853 zur Pfarrei Schierling. Pfakofen: 1929 erbaut, St. Georg geweiht, ist die 3. wenn nicht die 4. Pfarrkirche.

In Rogging war auf dem sog. »Oasiegel« von 1708 bis 1802 eine Einsiedelei. Die Grabtafel des Frater Rainerius an der Kirchenmauer und die Einsiedlerglocke, jetzt Züggelöckerl erinnert uns daran. Napoleons Truppen streiften uns nur bei der Schlacht bei Eggmühl, am 22.4.1809. Trotzdem mußten un-

sere Dörfer unter der Beschlagnahme von Menage und Furage zuerst durch die Österreicher, dann durch die Franzosen arg leiden. Die Schule von Pfakofen geht zurück bis auf das Jahr 1686. 1888/89 also vor 100 Jahren wurde das jetzige Schulgebäude errichtet und 1972 erweitert und durch eine Turnhalle ergänzt.

Die drei ehemaligen Gemeinden haben sich als Gemeinde Pfakofen der Verwaltungsgemeinschaft Alteglofsheim angeschlossen.



Festgottesdienst Gründungsfest 1983

**Liebe
Leser!**

Wenn Sie einen Druckfehler finden, dann bedenken Sie bitte, daß dieser beabsichtigt ist.

Der TuS Pfakofen bringt für jeden etwas, auch für Leute, die nach Fehlern suchen.